

Deutschlands Beiträge zur Erreichung der Sustainable Development Goals: ökologisch nachhaltig und sozial gerecht



Armut und Hunger beenden, die Ungleichheit innerhalb und zwischen den Staaten mindern – und zugleich die natürlichen Lebensgrundlagen weltweit bewahren: Diese und weitere Sustainable Development Goals (SDGs) will die Weltgemeinschaft bis 2030 erreichen. Doch dies kann nur gelingen, wenn wir unseren Ressourcen-, Energie- und Flächenverbrauch absolut begrenzen.

Entscheidend sind dafür eine wirkungsvolle Suffizienz-Strategie (lat. *sufficere* = ausreichen) und eine Änderung der Wirtschafts- und Lebensweisen hier. Doch wie kann das gelingen? Der BUND entwickelt Anstöße für verschiedene Politikfelder. Und wir tragen zu einem gesellschaftlich-kulturellen Wandel bei: Es gilt, Suffizienz positiver zu vermitteln – als Gewinn an Lebensqualität und Ermöglichung eines guten Lebens. Geschichten des Gelingens aus Kommunen in Deutschland liefern gute Beispiele. Das Projekt stellt die Potenziale und Chancen von Suffizienzpolitik heraus und entwickelt Handlungsperspektiven weiter. Es richtet sich auf allen Ebenen an Politik, NGOs und für die Umwelt Engagierte.

Wir wollen Suffizienz politisch etablieren und Bilder für ein gutes Leben schaffen!

- Planetare Grenzen beachten – Politik und Wirtschaft an den SDGs ausrichten
- Suffizienz als Leitprinzip etablieren z. B. in der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, Länderstrategien und kommunalen Programmen (Kreislaufwirtschaft u. a.)
- Gemeinsame Ziele in der Zivilgesellschaft nutzen, um die SDGs strategisch und solidarisch anzugehen
- Visionen für ein gutes Leben wecken: eine intakte Natur und Umwelt – hier und weltweit, gute Luft, wenig Lärm, gesunde Ernährung und autofreie Städte

Mit diesen Aktivitäten wollen wir die Projektziele erreichen:

Suffizienz als
Antwort auf die
Klimakrise?

Politik und Netzwerke

- Wir begleiten die politischen Aktivitäten rund um die SDGs und die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie, bleiben dran und haken nach.
- Wir entwickeln Handlungsanstöße für konkrete Suffizienzpolitik weiter und bringen diese in die politische Debatte.
- Wir veranstalten Podiumsgespräche und Expertenrunden, um Akteure im sozialen, entwicklungspolitischen, kirchlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext stärker zu vernetzen.
 - Podiumsgespräch zur Lösung der Klimakrise und zu den Grenzen des Wachstums im Oktober 2018 in Berlin

Kommunikation

- Wir erarbeiten neue Frames zur Nachhaltigkeitskommunikation – gemeinsam mit Expert*innen verschiedener Fachbereiche.
- Wir schaffen Informationsangebote zur Umsetzung der SDGs in Deutschland.
 - Auf der BUND-Website bieten wir Informationen zu SDGs, Nachhaltigkeit und Suffizienz – mit Querverweisen zu Ressourcenschutz und Energie sparen und nachhaltigem Wirtschaften.
 - Mit einem Faltpfyer zum Erdüberlastungstag setzen wir zusammen mit der BUNDjugend die Ressourcenverschwendung hier ins Verhältnis zum weltweiten Verbrauch.
 - Ein weiterer Flyer kommuniziert unsere Kernbotschaft: Die UN-Nachhaltigkeits-, Klima- und Biodiversitätsziele erreichen wir nur, wenn wir hier drastisch weniger verbrauchen.
 - Kontinuierlich berichten wir im BUNDmagazin, BUNDletter und in den sozialen Medien.

Mitmachen

Wir laden herzlich zum Mitmachen ein! Ideen und Anregungen sind willkommen – und werden vom Projekt gern aufgegriffen.

Kontakt

Christine Wenzl · Tel. (030) 2 75 86-462
christine.wenzl@bund.net

Luise Körner · Tel. (030) 2 75 86-510
luise.koerner@bund.net



Photo: Patrick Fore / Unsplash

Wie
gelingt der
Wertewandel?

DIESES PROJEKT WIRD GEFÖRDERT VON:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

**Umwelt
Bundesamt**

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den AutorInnen.